

Alt und neu gesellt sich nicht leicht

Freiwillige Feuerwehr Cronenberg

Am vergangenen Donnerstag wurden der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg und Ronsdorf bei der Wache in der Kemmannstraße offiziell zwei neue Löschfahrzeuge überreicht.

Nur einen Tag nach den Starkregen-Ereignissen in Krefeld, zu denen die Einsatzkräfte aus Remscheid, Solingen und Wuppertal als geschlossener Verband zur Unterstützung ausgerückt sind, erfolgte nun die bereits länger aufgeschobene Übergabe zweier für den Waldbrand konzipierter Tanklöschfahrzeuge an die Cronenberger und Ronsdorfer Wehr. Auch dieser Termin erfolgte nicht so recht ‚zeitig‘, da einige der Vertreter aus Verwaltung und Politik nicht ‚3G-konform‘ erschienen und sich zunächst einem Schnelltest - verbunden mit entsprechender Wartezeit - unterziehen mussten, darunter auch Oberbürgermeister Uwe Schneidewind und Dezernent Matthias Nocke. Aber Ende gut, alles gut...oder nicht? Natürlich freut sich die Cronenberger Wehr über ein neues Löschfahrzeug, doch bleibt die Pro-

blematik der Unterstellung daran gebunden. Leider ist die Unterbringung des TLF 3.000 in dem alten Gerätehaus in der Kemmannstraße nicht möglich, da es schlicht zu groß ist. Durch Eigeninitiative des Löschzugs konnte in der Holzschneider Straße eine Halle angemietet werden,

in der das Fahrzeug temporär abgestellt werden kann. Somit kommt es unweigerlich zu Ausrückverzögerungen. Seitens der Stadt - Gebäudemanagement - konnten bisher keine Lösungen zur Unterbringung auf dem Grundstück des Feuerwehrhauses umgesetzt werden.



Die symbolische Schlüsselübergabe von Feuerwehr-Chef Ulrich Zander (l.) und Oberbürgermeister Uwe Schneidewind (r.) an die Cronenberger und Ronsdorfer Wehr.